

Das GRÜNE in der Bürgerschaft

Aus der Stadtbürgerschaft vom 12. März 2013

Zur Übersicht und zu den Dokumenten: <http://gruenlink.de/guh>

Umgang mit Kaisenhäusern überdenken

Nachdem Anfang Januar 2013 ein illegal bewohntes Ex-Kaisenhäuser zwangsgeräumt und abgerissen wurde, entbrannte eine Diskussion um diese Gartenhäuschen. Bremens Bürgermeister Wilhelm Kaisen hatte nach dem 2. Weltkrieg wegen des Wohnungsnotstands gestattet, dass auf Parzellen Häuschen in Kleingärten errichtet und – gegen die Regel – dauerhaft bewohnt werden dürfen. Dieser Notstandserlass inzwischen aufgehoben, aber die Menschen und ihre LebenspartnerInnen, die seit damals dort wohnen, haben lebenslanges Wohnrecht. Dieses Wohnrecht ist nicht vererbbar, leer stehende Kaisenhäuser werden auf Kosten der Stadt abgerissen.

Ein heute beschlossener Antrag fordert ein Innehalten im Verwaltungshandeln, um zu mit anderen Konzeptionen die durch Zwangsräumungen drohende Obdachlosigkeit von Bedürftigen zu verhindern. Zugleich soll sichergestellt werden, dass die Kleingartengebiete frei von festen Wohnhäusern bleiben - als Erholungsgebiete und Frischluftschneisen. Für den Bedarf soll die Möglichkeit von Kleinsiedlungsgebieten geprüft werden, ohne allerdings spezielle Wohngebiete für GeringverdienerInnen oder Arbeitslose zu schaffen.



Maïke Schaefer, als umweltpolitische Sprecherin für die Kleingärten zuständig, meinte zur Art und Weise, wie und wann das Haus abgerissen wurde, dass es sich auf keinen Fall wiederholen sollte, jemanden mitten im Winter ohne eine adäquate Wohnalternative zwangszuräumen. Sie stellte in der Debatte auch klar, dass alle auswohnberechtigten KaisenhäuserbewohnerInnen auch weiterhin in ihren Häusern wohnen bleiben dürfen.

Schaefer forderte auch, in Bremen für alternative Wohnformen Raum zu schaffen und nannte als gelungenes Beispiel dafür das Ökodorf an der Lesum, wovon es ihrer Meinung nach mehr bräuchte. Es mache Bremen sympathisch, wenn solche Wagenburgen in Bremen möglich sind.

Was noch?

Kostenlose Nutzung der Bibliothek

Mit einem Antrag gab die rot-grüne Koalition den Anstoß dazu, dass alle GrundschülerInnen die **BIBCARD** bekommen.

Ganz viele wissen nämlich nicht, dass für alle, die noch nicht volljährig sind, auch für die, die in Ausbildung sind, der Benutzerausweis der Stadtbibliothek, die **BIBCARD**, kostenlos ist.



Fraktion
Bündnis 90/DIE GRÜNEN
in der
Bremischen Bürgerschaft

Schlachte 19/20 • 28195 Bremen

Tel.: 0421/3011-0
Fax: 3011-250

fraktion@gruene-bremen.de
www.gruene-fraktion-bremen.de